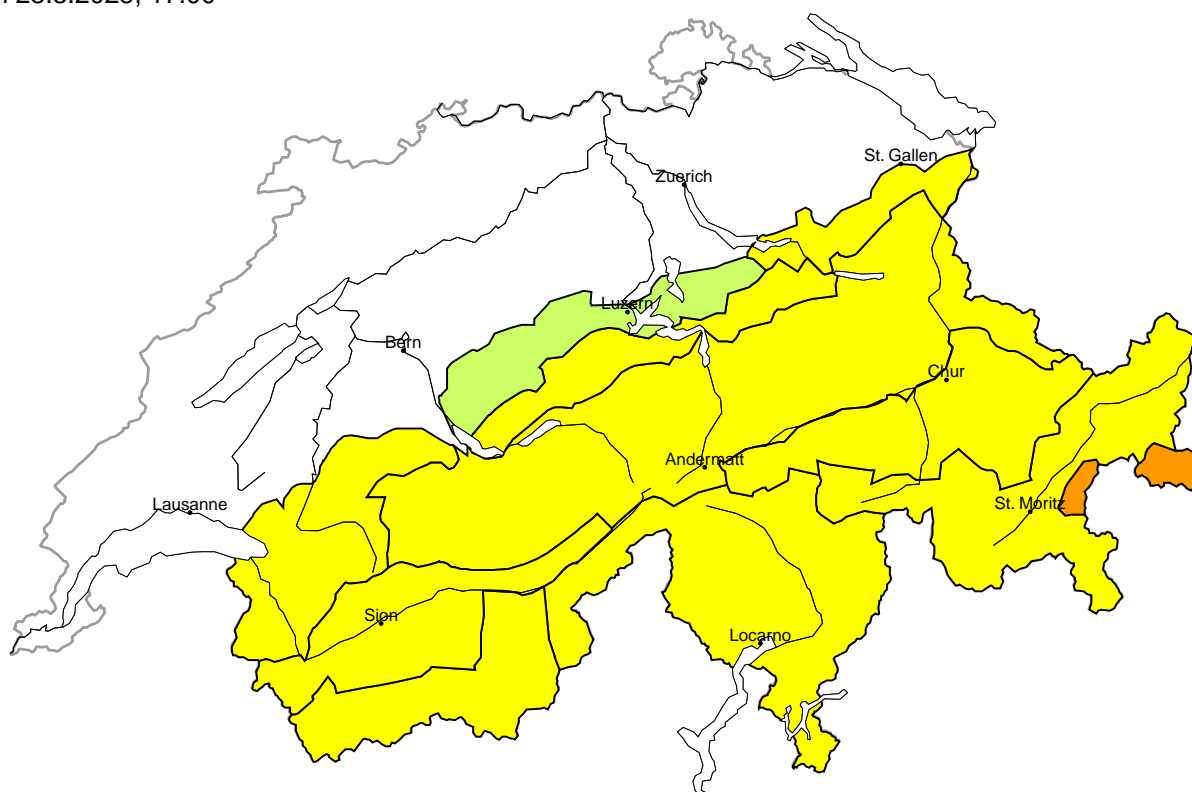


Lawinengefahr

Aktualisiert am 28.3.2025, 17:00



Gebiet A

Erheblich (3-)



Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Die Schneedecke ist schwach. In den letzten Tagen wurden mehrere Lawinen gemeldet. Lawinen können im schwachen Altschnee ausgelöst werden und mittlere Grösse erreichen. Die Gefahrenstellen sind schwer zu erkennen. Wummgeräusche können auf die Gefahr hinweisen. Skitouren erfordern eine defensive Routenwahl.

Zudem entstehen im Tagesverlauf meist kleine Tribschneeansammlungen. Diese sind teilweise leicht auslösbar. Sie sollten im steilen Gelände vorsichtig beurteilt werden.

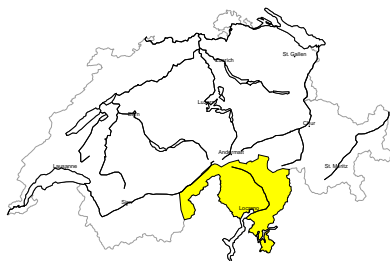
Gering (1)

Gleitschnee

Es sind einzelne mittlere bis grosse Gleitschneelawinen möglich. Vorsicht in Hängen mit Gleitschneerissen.

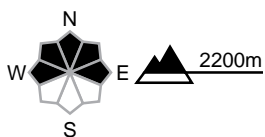
Gebiet B

Mässig (2+)



Tribschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Stellenweise können trockene Lawinen im Altschnee ausgelöst werden und mittlere Grösse erreichen. Die Gefahrenstellen sind schwer zu erkennen. Eine defensive Routenwahl ist empfohlen. Mit zunehmend starkem Nordwind entstehen gut sichtbare Tribschneeansammlungen. Diese sollten im steilen Gelände vorsichtig beurteilt werden. In der Höhe liegen die Gefahrenstellen in allen Expositionen.

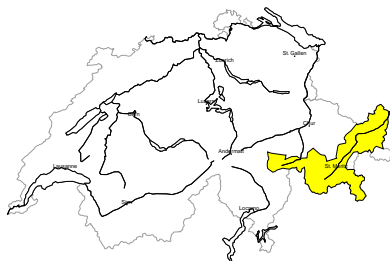
Mässig (2)

Nassschnee, Gleitschnee

Im Tagesverlauf sind mittlere bis grosse Nass- und Gleitschneelawinen möglich. Dies besonders an steilen Sonnenhängen unterhalb von rund 2600 m sowie an steilen Schattenhängen unterhalb von rund 2200 m. Touren und Hüttenaufstiege sollten rechtzeitig beendet werden.

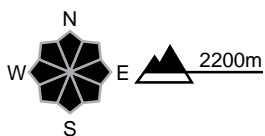
Gebiet C

Mässig (2+)



Tribschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Lawinen können im schwachen Altschnee ausgelöst werden. Sie können mittlere Grösse erreichen. Die Gefahrenstellen sind schwer zu erkennen. Wummgeräusche können auf die Gefahr hinweisen. Touren und Variantenabfahrten erfordern eine defensive Routenwahl. Mit zunehmend starkem Nordwind entstehen teils störanfällige Tribschneeansammlungen. Diese sollten im steilen Gelände vorsichtig beurteilt werden.

Gering (1)

Gleitschnee

Es sind einzelne mittlere bis grosse Gleitschneelawinen möglich. Vorsicht in Hängen mit Gleitschneerissen.



Gebiet D

Mässig (2=)



Tribschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Die Lawinengefahr steigt innerhalb der Gefahrenstufe an. Mit Neuschnee und zunehmend starkem Nordostwind entstehen Tribschneeansammlungen. Diese können durch Personen ausgelöst werden. Lawinen können mittlere Grösse erreichen. Die Tribschneeansammlungen sollten im steilen Gelände vorsichtig beurteilt werden.

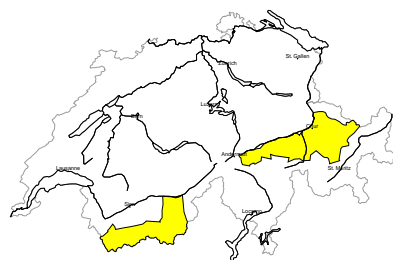
Gering (1)

Gleitschnee

Es sind einzelne mittlere bis grosse Gleitschneelawinen möglich. Vorsicht in Hängen mit Gleitschneerissen.

Gebiet E

Mässig (2=)



Tribschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Stellenweise können trockene Lawinen im Altschnee ausgelöst werden und mittlere Grösse erreichen. Die Gefahrenstellen sind kaum zu erkennen. Eine defensive Routenwahl ist empfohlen. Mit zunehmend starkem Nordostwind entstehen im Tagesverlauf in der Höhe Tribschneeansammlungen. Diese sind eher klein aber teilweise störanfällig. Sie sollten im sehr steilen Gelände vorsichtig beurteilt werden.

Gering (1)

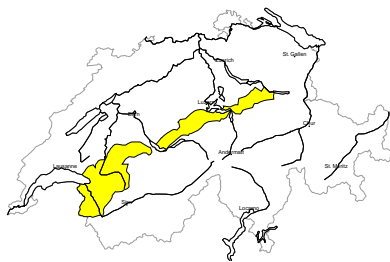
Gleitschnee

Es sind einzelne mittlere bis grosse Gleitschneelawinen möglich. Vorsicht in Hängen mit Gleitschneerissen.



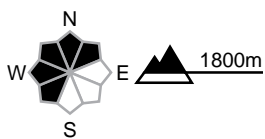
Gebiet F

Mässig (2-)



Tribschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Die Lawinenverhältnisse sind am Morgen meist günstig. Mit zunehmend starker Bise entstehen im Tagesverlauf Tribschneeansammlungen. Diese sind meist klein aber teilweise störanfällig. Sie sollten im sehr steilen Gelände vorsichtig beurteilt werden. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte vor allem die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden.

Gering (1)

Gleitschnee

Es sind einzelne mittlere bis grosse Gleitschneelawinen möglich. Vorsicht in Hängen mit Gleitschneerissen.

Gebiet G

Mässig (2-)



Tribschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Die Lawinenverhältnisse sind am Morgen meist günstig. Mit zunehmend starker Bise entstehen im Tagesverlauf Tribschneeansammlungen. Diese sind meist klein aber teilweise störanfällig. Sie sollten im sehr steilen Gelände vorsichtig beurteilt werden. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte vor allem die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden.

Gering (1)

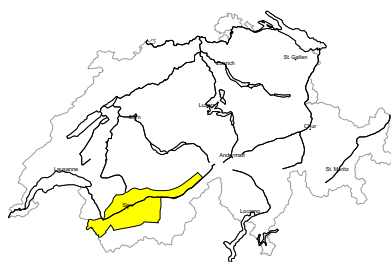
Gleitschnee

Vor allem an sehr steilen West-, Nord- und Osthängen sind einzelne mittlere Gleitschneelawinen möglich. Vorsicht in Hängen mit Gleitschneerissen.



Gebiet H

Mässig (2-)



Tribschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbescrieb

Die Lawinenverhältnisse sind am Morgen meist günstig. Mit zunehmend starkem Nordostwind entstehen im Tagesverlauf in der Höhe Tribschneeansammlungen. Diese sind meist klein aber teilweise störanfällig. Sie sollten im sehr steilen Gelände vorsichtig beurteilt werden. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte vor allem die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden.

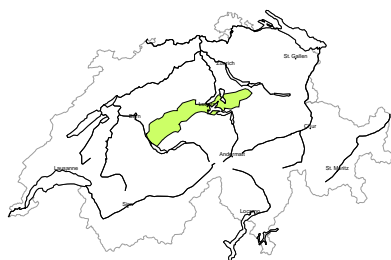
Gering (1)

Gleitschnee

Es sind einzelne mittlere bis grosse Gleitschneelawinen möglich. Vorsicht in Hängen mit Gleitschneerissen.

Gebiet I

Gering (1)



Gleitschnee

Vor allem an sehr steilen West-, Nord- und Osthängen sind einzelne mittlere Gleitschneelawinen möglich. Vorsicht in Hängen mit Gleitschneerissen.

Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 28.3.2025, 17:00

Schneedecke

Mit Neuschnee und zunehmendem Wind aus nördlichen Richtungen entstehen vor allem in der Höhe Triebsschneeansammlungen. Diese sind teilweise störanfällig.
Die Altschneedecke ist im Norden recht günstig aufgebaut. Im südlichen Wallis und in Graubünden ist sie kantig aufgebaut und teils störanfällig, besonders im Engadin und Münstertal. Im Tessin sind die Schwachschichten im Altschnee mittlerweile so stark überdeckt, dass nur noch vereinzelt Lawinen im Altschnee ausgelöst werden können.
Die Schneedecke ist an Südhängen bis in hohe Lagen, sowie an West- und Osthängen unterhalb von rund 2000 bis 2200 m durchfeuchtet. Die Schneeoberfläche ist nur noch an steilen Nordhängen oberhalb von rund 2500 m teils locker.

Wetter Rückblick auf Freitag

Die Nacht auf Freitag war in den Bergen meist klar. Tagsüber gab es am Alpennordhang zähen Hochnebel. Darüber und in den übrigen Gebieten war es meist sonnig.

Neuschnee

-

Temperatur

am Mittag auf 2000 m zwischen +2 °C im Norden und +4 °C im Süden

Wind

schwach bis mässig aus nördlichen Richtungen

Wetter Prognose bis Samstag

Im Laufe der Nacht auf Samstag nimmt die Bewölkung zu und am Alpennordhang und in Graubünden setzt Niederschlag ein. Tagsüber ist es allgemein im Norden stark bewölkt mit Schneefall oberhalb von 1200 bis 1400 m, vor allem am Alpennordhang. Am Alpensüdhang ist es teilweise sonnig.

Neuschnee

Von Freitagabend bis Samstagnachmittag:

- Alpennordhang vom Berner Oberland bis ins Alpsteingebiet, Prättigau: 10 bis 20 cm
- sonst meist weniger als 10 cm, am Alpensüdhang trocken

Temperatur

am Mittag auf 2000 m zwischen -2 °C im Norden und +3 °C im Süden

Wind

- im Tagesverlauf deutlich zunehmend, am Nachmittag in der Höhe stark bis stürmisch aus Nord bis Nordost
- am Alpensüdhang zunehmend starker bis stürmischer Nordföhn
- entlang der westlichen Voralpen zunehmend mässige bis starke Bise

Tendenz

Die Nächte auf Sonntag und Montag sind im Norden meist bedeckt und es fällt etwas Schnee. Im Wallis und im Tessin sind die Nächte meist klar. Tagsüber ist es im Westen und Süden meist sonnig. Im Nordosten ist es am Sonntag teilweise sonnig, am Montag stark bewölkt und es fällt dort auch tagsüber etwas Schnee.

In der Nacht auf Sonntag bläst der Nord- bis Nordostwind in der Höhe, im Süden und an den westlichen Voralpen stark bis stürmisch. Tagsüber flaut er vorübergehend etwas ab und bläst in der Nacht auf den Montag am Alpenhauptkamm und südlich davon erneut stürmisch. Am Sonntag ist es allgemein noch etwas milder, am Montag vor allem im Osten und Süden wieder kälter.

Die Gefahr von trockenen Lawinen steigt mit frischem Tribschnee in der Höhe verbreitet noch etwas an. Im Tagesverlauf sind bei Sonneneinstrahlung Nass- und Gleitschneelawinen zu erwarten. Touren sollten rechtzeitig beendet werden.